

WILLKOMMEN

# Informationsveranstaltung

## Periodische Kontrollen Brandschutz



**Feulais**  
FIRE PROTECTION



**HC-Brandschutz**  
Konzeption / Beratung / Expertisen  
**Hugo CINA**



## Christian Mathieu

Brandschutzexperte VKF  
Fire Protection Manager CFP-A-E  
Brandschutzfachmann Swissi

Gesellschafter bei;  
Feulais Fire Protection GmbH Naters  
Fiir und Flammu Brandschutz GmbH Leuk

Öffentlich zugängliche und private Bauten



## Hugo Cina

Brandschutzexperte VKF

Gesellschafter bei;  
HC Brandschutz Salgesch

Gemeindeeigene Bauten



**HC-Brandschutz**  
Konzeption / Beratung / Expertisen  
**Hugo CINA**

## Ziel der Informationsveranstaltung

Informationen geben, Unsicherheit und "Angscht" nehmen  
Verständnis für Brandschutz / Sicherheit schaffen  
Vorgaben, Verantwortung, Haftung,  
Optimale und praxisnahe Brandschutzsicherheit / Hinweise vermitteln  
Vorgehensweise der periodischen Kontrolle aufzeigen  
Fragen klären / beantworten



**Feulais**  
FIRE PROTECTION



## Warum Brandschutz?

Historisch bedingt

Überleben

Vermeidung von Leid

Sichern des Lebenswerkes (Trotz Versicherung)

Gesetz

Verantwortung / Haftung / Konsequenz (Fahrlässigkeit)

Moralischer Aspekt



**Feulais**  
FIRE PROTECTION



**HC-Brandschutz**  
Konzeption / Beratung / Expertisen  
**Hugo CINA**

## Grundlagen

VKF Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (Norm / Richtlinie)

<https://www.bsvonline.ch/de/vorschriften/>

Umsetzung des Brandschutzes ist kantonale Hoheit  
=> Delegation an Gemeinden (Brandschutzbehörde / SIBE Brandschutz)

Kant. Gesetz zum Schutz gegen Feuer und Naturelemente (540.1)

Reglement welches die Ausführungsbestimmungen zum Schutz gegen Feuer und Naturelemente (540.100)

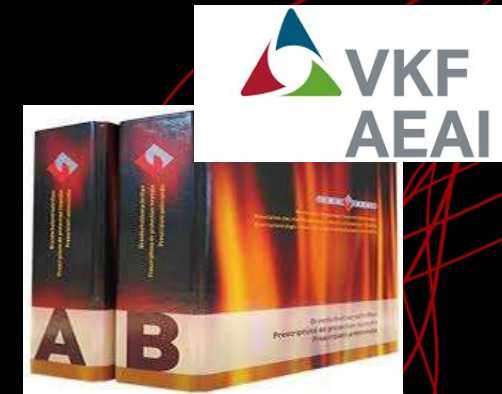
Verordnung über die Wartung, Reinigung und Kontrolle von Anlagen (540.101)

Verordnung betreffend den Brandverhütungsmassnahmen (540.102)

Gemeinde => Nutzungs- / Betriebsbewilligung  
Kanton (Arbeitsschutz / ARG) => Betriebsbewilligung

Brandschutz nicht Konform = Keine Bewilligung

**Feulais**  
FIRE PROTECTION



## Grundlagen “periodische Kontrollen”

Kant. Gesetz zum Schutz gegen Feuer und Naturelemente (540.1) => Art. 8  
Verordnung betreffend den Brandverhütungsmassnahmen (540.102) => Art. 8



### Art. 8 Periodische Kontrolle (Art. 8 GSFN)

<sup>1</sup> Die periodischen Inspektionen bezwecken vor allem die Kontrolle:

- a) des Unterhaltes der Feuerungseinrichtungen;
- b) der Lagerung brennbarer Stoffe;
- c) der Freilegung der Treppenhäuser und anderer Fluchtwege;
- d) der Einsatzbereitschaft der Einrichtungen und Löscheräte;
- e) der Lagerung von Fahrzeugen und Geräten, die Installation von Maschinen mit Verbrennungsmotoren;
- f) der Ordnung in den Häusern, vor allen in den Estrichen, um besondere Gefahren auszuschliessen.

<sup>2</sup> Diese Inspektionen erfolgen mit Ausnahme von Einfamilienhäusern mit einem oder zwei Stockwerken mindesten alle fünf Jahre für ausschliessliche Wohngebäude, alle drei Jahre für Gebäude mit Betrieben ohne besondere Gefahren und alljährlich für Gebäude, die der Öffentlichkeit zugänglich sind oder die besondere Gefahren aufweisen. \*

<sup>3</sup> Für Einfamilienhäuser mit einem oder zwei Stockwerken erfolgen periodische Kontrollen gemäss dem Prinzip der Selbstkontrolle durch den Eigentümer aufgrund vom KAF erstellter Checklisten, die durch die Gemeinden abgegeben werden. \*

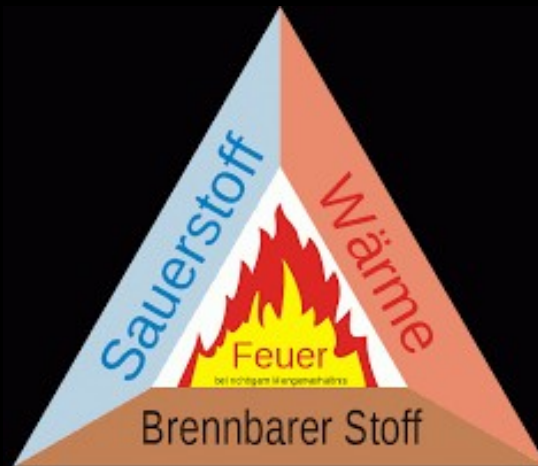
<sup>4</sup> Die periodische Kontrolle ist vorgängig dem Eigentümer anzumelden. Seine Anwesenheit oder die einer von ihm bezeichneten Person ist erforderlich. \*

## Was braucht es damit ein Feuer entstehen kann?

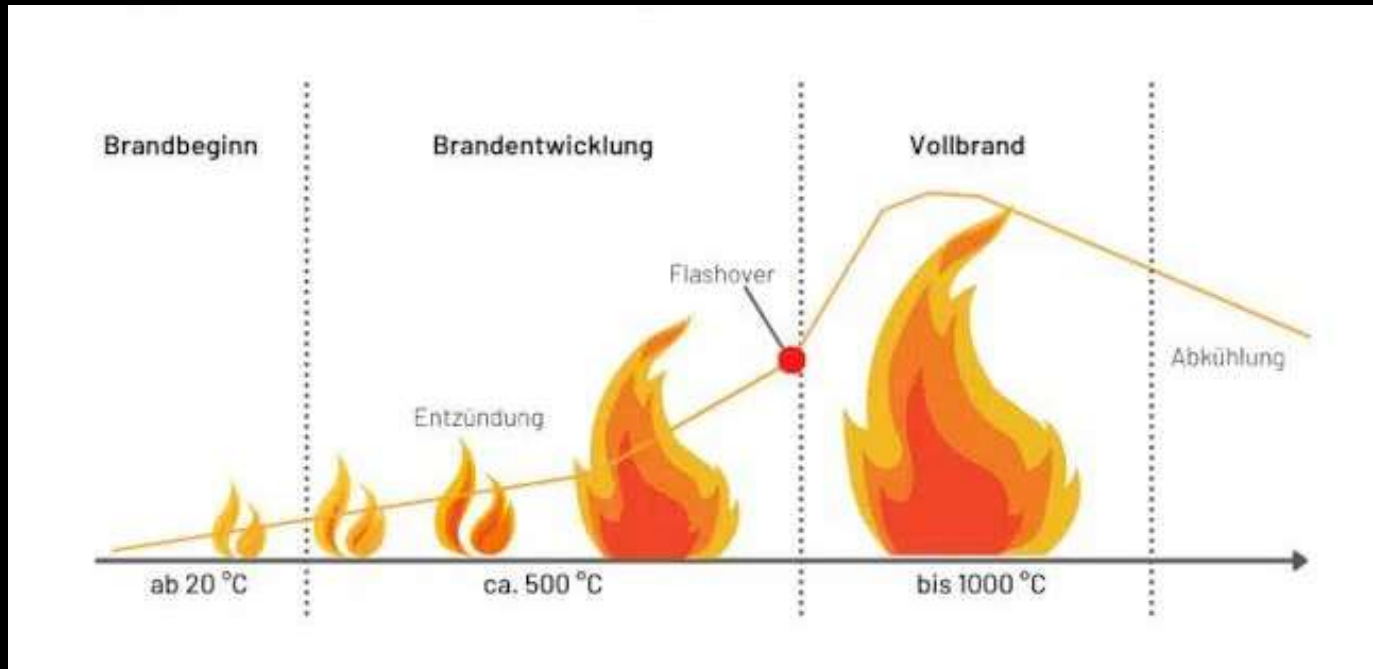
Brennbares Material, beispielsweise Holz oder Papier

Sauerstoff als Oxidationsmittel

Eine bestimmte Zündtemperatur bzw. Zündenergie (Wärmequelle)



# Brandverlauf





## Grundsätze

### Sorgfaltspflicht

Eigentümer und Nutzerschaft von Bauten und Anlagen sorgen in Eigenverantwortung dafür, dass die Sicherheit von Personen und Sachen gewährleistet ist.

### Aufsichtspflicht

### Meldepflicht

### Unterhaltungspflicht

### Dokumentationspflicht

### Qualitätssicherungspflicht

=> Eigentümer- und Nutzerschaft sind immer in der Verantwortung!

**Art. 19**  
Sorgfaltspflicht

- 1 Mit Feuer und offenen Flammen, Wärme, Elektrizität und anderen Energiearten, feuer- oder explosionsgefährlichen Stoffen sowie mit Maschinen, Apparaten usw. ist so umzugehen, dass keine Brände oder Explosionen verursacht werden oder entstehen können.
- 2 Eigentümer- und Nutzerschaft von Bauten und Anlagen sorgen in Eigenverantwortung dafür, dass die Sicherheit von Personen und Sachen gewährleistet ist.

**Art. 20**  
Unterhaltungspflicht

Eigentümer- und Nutzerschaft von Bauten und Anlagen sind dafür verantwortlich, dass Einrichtungen für den baulichen, technischen und ab-

## Schutzziele im Brandschutz

Sicherheit von Personen und Tieren gewährleisten

Entstehung von Bränden und Explosionen vorbeugen

Ausbreitung von Feuer auf benachbarte Bauten und Anlagen begrenzen (Nachbarschaftsgefährdung)

Tragfähigkeit während eines bestimmten Zeitraums erhalten

Gewährleistung einer wirksamen Brandbekämpfung inkl. der Sicherheit für die Rettungskräfte



**HC-Brandschutz**  
Konzeption / Beratung / Expertisen  
**Hugo CINA**

## Arten des Brandschutzes

Baulicher Brandschutz

Technischer Brandschutz

Organisatorischer Brandschutz

Abwehrender Brandschutz



## Baulicher Brandschutz

Material / Baustoffe und Verwendung

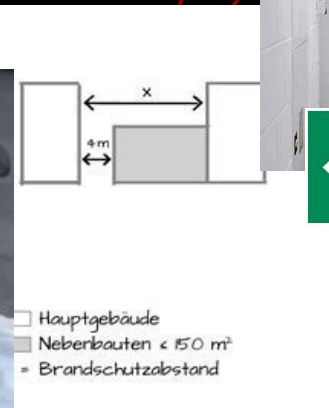
(Anforderung je nach Nutzung => Nicht brennbar RF1 / schwerbrennbar RF2)

Feuerwiderstand Tragwerk (z.B. Beton R60)

Brandschutzabstände (Zwischen Gebäuden und Anlagen)

Brandabschnitte (Wände, Brandschutztüren, etc.)

Flucht- und Rettungswege



## Technischer Brandschutz

Brandmeldeanlage BMA

Stationäre Löschanlagen z.B. Sprinkler

Löscheinrichtungen (Handfeuerlöscher / Wasserlöschposten, Löschdecke)

Rauch- und Wärmeabzugsanlagen RWA

Sicherheitsbeleuchtungen / Sicherheitsstromversorgung

Flucht- und Rettungszeichen

Blitzschutz

Alle Brandschutzmassnahmen bei haustechnischen Anlagen

=>Heizung (je nach Energiequelle)

=>Lüftung (Lüftungs- und Brandabschnitte)

=>Elektro (Kontrollen, Sicherheitsnachweis SiNa)



# Organisatorischer Brandschutz

Brandschutzordnung  
 Alarmierungs- Rettungs- und Evakuationskonzepte  
 Instruktion und Schulung der Mitarbeiter  
 (Sorgfalts-, Melde- und Aufsichtspflicht)

Unterhalt / Instandhaltung (Unterhaltungspflicht)  
 Periodische Kontrollen, Wartungsverträge, Kaminfeger,



### Notfall- und Alarmplan

|  |   |   |
|--|---|---|
| <p><b>Verhalten bei Unfällen</b></p> <p><b>Ruhe bewahren!</b></p> <p>1. Menschen retten - (Qualifiziert unterstützen)</p> <p>2. Medizinische Notfälle</p> <p>3. Lüftung / Sanitärabluft unterstützen</p> | <p><b>Verhalten im Brandfall</b></p> <p><b>Ruhe bewahren!</b></p> <p>1. Menschen retten</p> <p>2. Brand selbst löschen</p> <p>3. Notruf anrufen</p> <p>4. Notflucht vorbereiten</p> | <p><b>Weitere wichtige Ruf-Nummern</b></p> <p><b>Ruhe bewahren!</b></p> <p>Polizei-Merkmal</p> <p>Brandmeldezentrale</p> <p>Feuerwehr</p> <p>Ärztlicher Notruf</p> <p>Brandmeldezentrale</p> <p>Sanitätsleitstelle</p> <p>Gemeindeleitstelle</p> <p>Stromversorgungsamt</p> |
|--|---|---|



### FLUCHT- UND RETTUNGSPLAN

|  |  |
|--|--|
| <p><b>Verhalten im Brandfall</b></p> <p><b>Ruhe bewahren!</b></p> <p>1. Brand melden</p> <p>2. In Notruf anrufen</p> <p>3. Löschversuch unterstützen</p> <p>4. Evakuierung vorbereiten</p> | <p><b>Verhalten bei Unfällen</b></p> <p><b>Ruhe bewahren!</b></p> <p>1. Sofort Hilfe holen</p> <p>2. Erste Hilfe</p> <p>3. Weitere Maßnahmen</p> |
|--|--|



**HC-Brandschutz**  
 Konzeption / Beratung / Expertisen  
**Hugo CINA**

## Abwehrender Brandschutz

Gewährleistung Zugang und Stellflächen für Interventionskräfte / Feuerwehr  
Einsatzkonzepte (Pläne, Vorortkenntnisse, Übungen, etc.)



**HC-Brandschutz**  
Konzeption / Beratung / Expertisen  
Hugo CINA

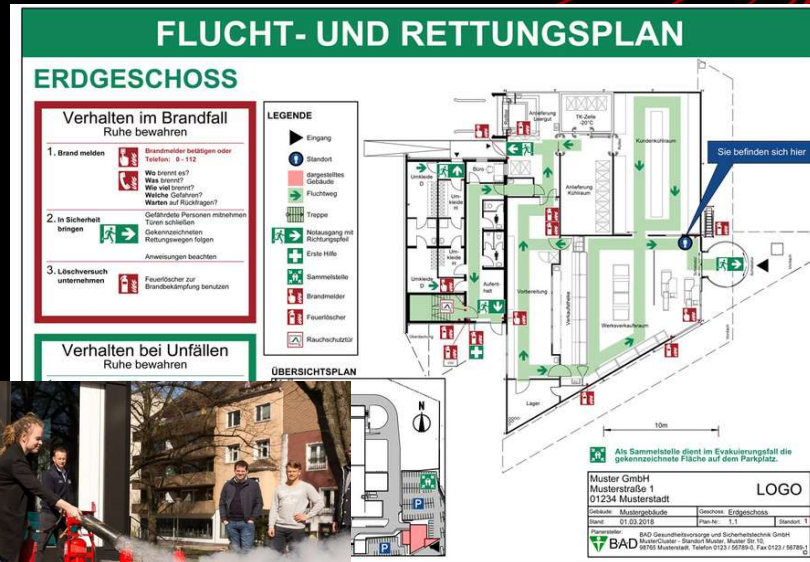
# Spezifische Brandschutzmassnahmen in öffentlich zugänglichen Gebäuden

## Organisation / Schulung / Instruktion

Alarmierungs-, Rettungs- und Evakuationskonzepte

Instruktion und Schulung der Mitarbeiter:  
Brandverhütung / Brandschutz (Kontrollen)  
Verhalten im Brandfall  
Evakuierung, Fluchtwege  
BMA, Löschmittel

Aufsichtspflicht.



# Spezifische Brandschutzmassnahmen in öffentlich zugänglichen Gebäuden

## Flucht- und Rettungswege

Maximale Fluchtweglänge bis in einen sicheren Bereich: 35m

Breite des Fluchtweges: 1.2m

Fluchtüren: Breite min. 0.9m / Höhe 2.0m , in Fluchtrichtung aufschlagend

1 Ausgang 0.9m Breite max. 20 Pers. (Türe nicht in Fluchtrichtung aufschlagend)

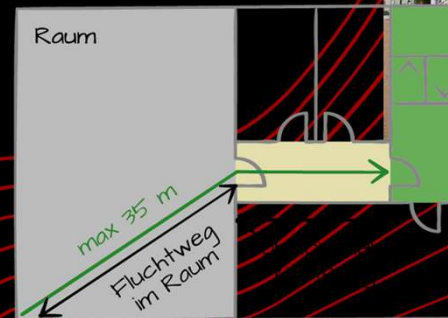
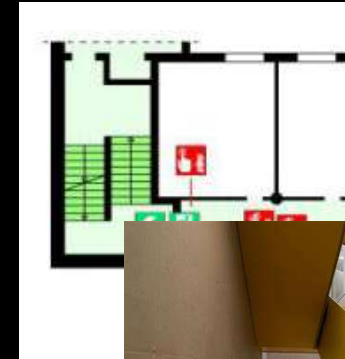
1 Ausgang 0.9m Breite max. 50 Pers. (Türe in Fluchtrichtung aufschlagend)

2 Ausgänge 0.9m Breite max. 100 Pers. (Türe in Fluchtrichtung aufschlagend)

=>100 Pers. spezifische Anzahl und Breiten der Türen und Fluchtwege

Fluchtwege müssen immer frei gehalten werden!

Möbel, Pflanzen oder Dekorationen dürfen den Weg ins Freie nicht behindern.



# Spezifische Brandschutzmassnahmen in öffentlich zugänglichen Gebäuden

## Kennzeichnung Flucht- und Rettungswege / Sicherheitsbeleuchtung



Keine Beeinträchtigung der Sichtbarkeit (Dekorationen, etc.)  
 Sicherheitsbeleuchtung 1Lux für 30 Min (ARG4 60 Min)



| Gebäude und Anlagen, Räume  | Rettungszeichen             |                       | Sicherheitsbeleuchtung |                          |
|---|-----------------------------|-----------------------|------------------------|--------------------------|
|   | nicht sicherheitsbeleuchtet | sicherheitsbeleuchtet | für Fluchtwege         | für Fluchtwege in Räumen |
| Industrie- und Gewerbebauten, Verkaufsräume Restaurant / Gastro         | •                           | ○                     | •                      | ○ [3]                    |
| Bürobauten  | •                           | ○                     | •                      |                          |
| Schulbauten   | •                           | ○                     | •                      |                          |
| Beherbergungsbetriebe [a], z. B. Krankenhäuser, Alters- und Pflegeheime |                             | •                     | •                      | ○ [3]                    |
| Beherbergungsbetriebe [b], z. B. Hotels                                 |                             | •                     | •                      |                          |
| Abgelegene Beherbergungsbetriebe [c] z. B. Berghütten [1]               | •                           | ○                     | ○                      |                          |
| Räume mit grosser Personenbelegung, Verkaufsgeschäfte                   |                             | •                     | •                      | •                        |
| Parkings  |                             | •                     | •                      | • [4]                    |
| Hochhäuser  | •                           | ○                     | •                      |                          |
| Unterirdische Schutzbauten [2]  | •                           |                       | •                      | ○                        |

Anmerkungen:  
 • erforderlich ○ empfehlenswert



# Spezifische Brandschutzmassnahmen in öffentlich zugänglichen Gebäuden

## Löschmittel

Notwendigkeit der Löschmittel

WLP = Wasserlöschposten

HFL = Handfeuerlöscher



| Nutzung   | WLP  | HFL [1] |
|---|------|---------|
| Beherbergungsbetriebe [a]                                 | •    | •       |
| Beherbergungsbetriebe [b] Hotels                          | ○    | •       |
| Beherbergungsbetriebe [c]                                 |      | •       |
| Verkaufsgeschäfte > 1'200 m <sup>2</sup>                  | •    | •       |
| Verkaufsräume ≤ 1'200 m <sup>2</sup> und ≤ 300 Personen   |      | •       |
| Räume mit grosser Personenbelegung                        | •[2] | •       |
| Bürobauten  |      | ○       |
| Schulen und Kindergärten                                  |      | ○       |
| Industrie-, Gewerbe- und Lagerbauten: Restaurant / Gastro |      |         |
| • bis 1'200 m <sup>2</sup> gewerblich genutzter Fläche    | ○    | •       |
| • über 1'200 m <sup>2</sup> gewerblich genutzter Fläche   | •    | •       |
| Hochregallager [3]  |      |         |
| Parkings  |      | ○       |
| Landwirtschaft:   |      |         |
| • Ökonomietrakt (Scheune / Stall) > 3'000 m <sup>3</sup>  | •    | ○       |
| Mehrfamilienhäuser  |      |         |
| Hochhäuser [4]  |      |         |

• erforderlich    ○ empfehlenswert



A

# Spezifische Brandschutzmassnahmen in öffentlich zugänglichen Gebäuden

## Löschmittel

Geeignete Löschmittel verwenden.

=>Handfeuerlöscher

=>Feuerlöschdecke

=>Wasserlöschposten

Achtung Pulverlöscher  
im Innenbereich !!!

|                                     | Feste, glutbildende Stoffe, z.B. Holz, Textilien | Flüssige oder flüssig werdende Stoffe, z.B. Benzin, Öle | Gasförmige, auch unter Druck stehende Stoffe z.B. Propan | Brennbare Metalle wie z.B. Aluminium, Magnesium | Speiseöle und -Fette (pflanzlich oder tierisch) |
|-------------------------------------|--|---|--|---|---|
| Brandklassen                        | A  | B   | C  | D   | F   |
| Pulverlöscher mit Glutbrandpulver   | ✓  | ✓   | ✓  |   |   |
| Pulverlöscher mit Metallbrandpulver |  |   |  | ✓   |   |
| Schaumlöscher                       | ✓  | ✓   |  |   |   |
| Wasserlöscher                       | ✓  |   |  |   |   |
| Kohlendioxidlöscher                 |  | ✓   |  |   |   |
| Fettbrandlöscher                    | ✓  | ✓   |  |   | ✓   |



# Spezifische Brandschutzmassnahmen in öffentlich zugänglichen Gebäuden

## Verhalten im Brandfall

Meldepflicht.

Keine Panik / Ruhe bewahren

Alarmieren

Personen informieren

Feuerwehr 112/118 => Wer, Was, Wo, Wie

HFM Handfeuermelder drücken

(auch wenn Brandmeldeanlage bereits detektiert /

Anwesenheitsverzögerung im Tagbetrieb 3.Min.)

Retten /Evakuieren

Löschen (Eigensicherung / Entstehungsbrand)

Im Zweifelsfall immer Alarmieren !



**WAS TUN, WENNS BRENNT?**

- 1 Feuerwehr alarmieren: 118**  
Wo brennt's? Was brennt? Wer ruft an?
- 2 Personen und Tiere retten**  
Lift nicht benutzen!
- 3 Türen schliessen**  
Lift nicht benutzen!
- 4 Fenster schliessen**  
Lift nicht benutzen!
- 5 Löschen**  
Lift nicht benutzen!
- 6 Evakuieren**  
Lift nicht benutzen!

**1 Feuerwehr alarmieren** *Tel. 118*  
oder Polizei-Notruf Tel. 117. Wo brennt's? Was brennt?

**2 Personen retten**  
Lift nicht benutzen!

**3 Türen schliessen**  
Lift nicht benutzen!

**4 Löschen**  
Lift nicht benutzen!

**Verhalten im Brandfall**  
Ruhe bewahren

- 1. Brand melden**  
Telefon: \_\_\_\_\_  
oder / und: \_\_\_\_\_  
WER meldet?  
WAS ist passiert?  
WIE VIELE sind betroffen/verletzt?  
WO ist es passiert?  
WARTEN auf Rückfragen!  
Handfeuermelder betätigen
- 2. In Sicherheit bringen**  
Gefährdete Personen warnen  
Hilflose mitnehmen  
Türen schliessen  
Gekennzeichneten Fluchtwegen folgen  
Aufzug nicht benutzen  
Auf Anweisungen achten
- 3. Löschversuch unternehmen**  
Feuerlöscher benutzen  
Löschschauch benutzen



**HC-Brandschutz**  
Konzeption / Beratung / Expertisen  
Hugo CINA

## Inspektionen Brandschutzbehörde

Periodisch je nach Betrieb (Nutzung) und Gefährdung

Eigentümer- und Nutzerschaft von Bauten und Anlagen sind dafür verantwortlich, dass Einrichtungen für den baulichen, technischen und abwehrenden Brandschutz, sowie haustechnische Anlagen bestimmungsgemäss in Stand gehalten und jederzeit betriebsbereit sind => Unterhaltungspflicht.



**Feulais**  
FIRE PROTECTION



**HC-Brandschutz**  
Konzeption / Beratung / Expertisen  
**Hugo CINA**

## Fallbeispiel

Versperre Fluchtwege



**Feulais**  
FIRE PROTECTION



**HC-Brandschutz**  
Konzeption / Beratung / Expertisen  
**Hugo CINA**

# Vorgehensweise Periodischen Kontrollen im Brandschutz

Checkliste mit geforderten  
Brandschutzmassnahmen =>  
Inspektionsbereich

**Inspektionsbericht**

Sicherheitsbeauftragter: Name: \_\_\_\_\_ Adresse: \_\_\_\_\_ PLZ / Ort: \_\_\_\_\_ Inspektion vom: Mobile: \_\_\_\_\_ Mail: \_\_\_\_\_

**Inspektionsbericht**

Objekt: \_\_\_\_\_ Inspektor N°: \_\_\_\_\_

**Baujahr:** \_\_\_\_\_

**Adresse:** \_\_\_\_\_

**Plan - Parzelle:** \_\_\_\_\_

**Eigentümer:** \_\_\_\_\_

**Abwart / Verantwortlicher:** \_\_\_\_\_

**Anwesende Personen:** \_\_\_\_\_

Grund der Inspektion:  Periodische Gebäudekont. Kontrolle nach Instandst!  \_\_\_\_\_

Bestehende Unterlagen:  Brandschutzkonzept  Letzter Inspektionsbericht: \_\_\_\_\_

**1 Definition der Baute** Geringe Abmess.

**1.1 Gebäudeabstand gem. Brandschutzvorschriften:**

**1.2 Feuerwehrzufahrt:**  Ja  Nein

**1.3 Hydranten:**  Ja  Nein

**1.4 Bauart:**  RF1 (nicht brennbar)

**1.5 Geschosshöhe:**  Untergescho  Erdgeschoss  Obergeschoss  Dachgeschoss + als 50%  Total Geschosse

**1.6 Gästebetten:**  Untergescho  Erdgescho  Obergescho  Dachgescho  Total Bette

**2 Bestehende Brandschutzeinrichtungen**

**2.1 Bauliche Brandschutzmassnahmen**

**2.1.1 Treppenhäuser / Fluchtwege** REI 30-RF1  
-> Fluchtweglänge max. 30 m (Einweggestiege + AFH 20)  
-> Treppenhausbreite von 120 cm eingehalten (Wendeltreppe 120 cm / Kern 10 cm)  
-> Notbeleuchtung  
-> Rauch- u. Wärmeabzug (wenn Lokale > 300 Personen)  
-> Führen an einen sicheren Ort und ins Freie (außenhalb der B.)  
-> Eingangstüre in Fluchtrichtung offener (n 20 Personen)  
-> Keine brennbaren Materialien

**2.1.2 Aufzüge / Lift (RF1)**  
-> Verkäufungen innerhalb der Aufzugskabine (RF2)  
-> Brandfallsicherung (falls mehr als 3 Haltestellen)

**2.1.3 Liftschacht EI 30-RF1**  
-> Maschinenzimmer EI 60 (im UG) / EI 30

**2.1.4 Wärmetechn. Installation** Art / Marke / Leistung in kW / Brenner  
-> Heizkessel EI 60 (im UG) / EI 30 wenn < 7 (max. 100 m³)  
-> Entlüftung direkt ins Freie  
-> Keine brennbaren Materialien  
-> Tank im Heizkessel EI 60 (max. 4000 l in Kleintanks)  
-> Kontrollöffnung im Rauchgasabzug  
-> Zugänglichkeit für Kaminleger garantiert (Dach und Heizung)  
**Herde, Cheminée und Ofen** Typ / Material (Zulassung der VWF)  
-> Rauchgasabzug in Ordnung  
-> Abdeckungsschürze (Cheminée) RF1 (nicht brennbar)  
-> Deckelkasten aus Hartholz RF2 Schutz EI 30  
-> Abstände eingehalten (gemäss VKF / EN - zu brennbarem Mate)  
-> Zugänglichkeit für Kaminleger garantiert (Dach und Abgasau)

**2.1.5 Lokal für Brennstofflagerung**  
**Heizöl** Liter (Menge)  
-> Feuerwiderstand EI 60 / EI 30  
-> Entlüftung ins Freie mind. 100 cm² empfohlen  
-> Keine andere Nutzung  
**Feste Brennstoffe (Pellets, Späne, Schnitzel)**  
-> Menge in m³  
-> Abmessung der Entlüftungsoffnungen x  
-> Feuerwiderstand EI 60 / EI 30 Türe EI 30

**2.1.6 Garage / Parking** Fläche in m²  
-> Brandschneidlinie EI 60 (UG) / EI 30  
-> Türe in Fluchtrichtung EI 30 / automatischer Türschliesser  
-> Schleuse (n 1200 m²)  
-> Rauch- u. Wärmeabzug (1%) ins Freie, wenn > 600 m²  
-> Fluchtwege / Notbeleuchtung

**2.2 Technische Brandschutzmassnahmen**

**2.2.1 Lösecheinrichtungen**  
-> Handfeuerlöscher revidiert einer pro 600 m² / mind. 6 lt  
-> Handfeuerlöscher gewerbli. Küche CO2 + 3-5 kg oder Klasse T\*  
-> Löschdecke obligatorisch für gewerbli. Küche max. 40 m, DN 32, 3 bars, 16 l/min  
-> Wasserlöschposten

**2.2.2 Brandmeldeanlage (Firma)**  
-> Zugänglichkeit Fernmeldetabseau  
-> Unterhaltsvertrag  
-> Übermittlung an die Alarmzentrale

**2.2.3 Sprinkleranlage (Firma)**  
-> Zugänglichkeit Fernmeldetabseau UG EI 60 / Obergescho EI 30  
-> Sprinklerkabel  
-> Zugänglichkeit zur Sprinklerzentrale  
-> Periodische Kontrollen ausgeführt  
-> Übermittlung an die Alarmzentrale

**2.2.4 Sicherheitsbeleuchtung getestet**  
**Sicherheitsstromversorgung**  
**Fluchtwegebezeichnungen**  
**Testresultate protokolliert**

**2.3 Organisatorische Brandschutzmassnahmen**

**Fluchtwege frei gehalten?**  
Generelle Brandschutzordnung  
Periodische Kontrollen  
Regelmässige Instandhaltung der Brandschutzinstallationen  
Personal ausgebildet und instruiert  
Gästeinformation, Evakuationsplan (in den Zimmern)  
Einsatzpläne vorhanden (an Feuerwehr überreicht)  
Evakuationsübungen durchgeführt (Datum) \_\_\_\_\_

**Inspektionsbericht**

**3 Schutzziel**

**3.1 Gefährdungsbit**

**4 Auflagen / Mängelbehebung** Fristen

**4.1 Sofortmassnahmen (unverzüglich)** Fristen

**4.2 Kurzfristige Massnahmen (3 bis 6 Monate)** Fristen

**4.3 Mittelfristige Massnahmen (12 bis 24 Monate)** Fristen

**4.4 Langfristige Massnahmen (2 bis 5 Jahre)** Fristen

**5 Nächste Inspektion am** \_\_\_\_\_

Die Verantwortung betreffend Brandschutz und Sicherheitsmassnahmen liegt beim Eigentümer der Baute.

**Vormeinung:**  
Kann das Objekt unter Einhaltung der vorgenannten Massnahmen und Fristen weiter benutzt werden?

**POSITIVE VORMEINUNG**  **NEGATIVE VORMEINUNG**

Erstellt am \_\_\_\_\_ durch: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Verteiler:**  
Eigentümer:  Gemeinde:   \_\_\_\_\_



# Vorgehensweise Periodischen Kontrollen im Brandschutz

Checkliste mit geforderten  
Brandschutzmassnahmen =>  
Inspektionsbereich

### Periodische Kontrolle

Unternehmen \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Eigentümer-/Nutzerschaft \_\_\_\_\_

Nutzung \_\_\_\_\_

Anzahl Betten \_\_\_\_\_

Brandschutzverantwortliche \_\_\_\_\_

---

Anwesende Personen, Eigentümerschaft \_\_\_\_\_

Anwesende Person, Gemeinde \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Nr. Sachverhalte: BSP

|  | Sachverhalte:                                   |  |  |
|--|---|--|--|
| <b>Flucht- und Rettungswege</b>                          |   |  |  |
| 1  | Kennzeichnung in Ordnung?                       |  |  |
| 2  | Frei zugänglich?                                |  |  |
| 3  | Brandtastfrei                                   |  |  |
| 4  | Türen in Fluchtichtung (>20Personen)            |  |  |
| 5  | Notbeleuchtung vorhanden und Betriebsbereit     |  |  |
| 6  | Türen nach SN EN 179, oder nicht abschliessbar  |  |  |
| 7  | Notentriegelung bei elektr. Türen               |  |  |
| 8  | Brandschutztüren nicht unterteilt               |  |  |
| <b>Personenbelegung in der Nutzung / Räumlichkeiten</b>  |   |  |  |
| 9  | max. Personenbelegung gem. BSR 16-15de Art. 2.4 |  |  |
| <b>Brandschutzeinrichtungen, technischer Brandschutz</b> |   |  |  |
| 10   | Brandmeldeanlage gefordert?                     |  |  |
| 11   | Brandmeldeanlage "Vollüberwachung" vorhanden    |  |  |
| 12   | Wartungsdokumentation letzte Prüfung am....     |  |  |
| 13   | Wasserslöschposten vorhanden und gewartet       |  |  |
| 14   | Handfeuerlöscher fix montiert?                  |  |  |
| 15   | Handfeuerlöscher zugänglich und sichtbar?       |  |  |
| 16   | HfL geprüft?                                    |  |  |
| 17   | Fettbrandlöscher im Küchenbereich               |  |  |
| 18   | Löschdecke/Fettbrandspray                       |  |  |
| 19   | Brandschürzen bei offenen Küchen?               |  |  |

|   |   |  |  |  |  |
|---|---|--|--|--|--|
| 20  | Blitzschutz   |  |  |  |  |
| 21  | RWA   |  |  |  |  |
| 22  | Sprinkleranlage   |  |  |  |  |
| <b>Betriebliche Einrichtungen und Lager</b> |   |  |  |  |  |
| 23  | brennbare Stoffe sicher und ordnungsgemäss gelagert?                  |  |  |  |  |
| 24  | Einhaltung des Rauchverbots?  |  |  |  |  |
| 25  | Kerzen als Dekoration?  |  |  |  |  |
| 26  | Dekorationen schwer entflammbar?                                      |  |  |  |  |
| <b>Organisatorischer Brandschutz</b>        |   |  |  |  |  |
| 27  | Das Personal ist über das Verhalten in einem Ereignisfall instruiert? |  |  |  |  |
| 28  | In den Hotelzimmern sind Fluchtwegpläne montiert?                     |  |  |  |  |
| 29  | Personenbelegungen werden eingehalten                                 |  |  |  |  |
| <b>Standortbezogene Prüfpunkte</b>          |   |  |  |  |  |
| 30  | Liift   |  |  |  |  |
| 31  | Heizung   |  |  |  |  |
| 32  | PV  |  |  |  |  |
| 33  |   |  |  |  |  |
| <b>Inspektionsbericht</b>                   |   |  |  |  |  |
| 34  | Inspektionsbericht erforderlich?                                      |  |  |  |  |

Das vorliegende Dokument liegt als Grundlage zum Inspektionsbericht, welcher nach der Kontrolle erstellt wird.

Wenn kein Inspektionsbericht erforderlich ist, erwägen Sie die folgenden Massnahmen:

|   |  |  |
|---|--|--|
| 3 | Mittelfristige Massnahmen (12 - 24 Monate) |  |
| 4 | Längerfristige Massnahmen (2 - 5 Jahre)    |  |

**Bemerkungen**

Die Kontrolle wurde gem. den geltenden Gesetzen (S40.1/S40.100/S40.101/S40.102) durchgeführt.

Eigentümer- und Nutzerschaft von Bauten und Anlagen sind über die Sicherheit von Personen und Sachen informiert.

Der Kontrollbericht wird im Auftrag der Gemeinde erbeten. Der Bericht wird im Auftrag der Gemeinde erbeten, ersetzt jedoch kein umfassendes Brandschutzkonzept.

Während der Begehungen dürfen in den kontrollierten Bereichen keine Arbeiten durchgeführt werden, sofern dies zur Dokumentation erforderlich ist.

Für die Behebung der Mängel bleibt die Verantwortliche verantwortlich.

**Legende Priorisierung**

|   |  |
|---|--|
| 1 | Sofortmassnahmen                       |
| 2 | Kurzfristige Massnahmen (3 - 6 Monate) |

Fiesch, \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Eigentümer/Nutzerschaft \_\_\_\_\_

für die kommunale Feuerkommission:  
Kommissionspräsident  
.....

für die Gemeinde .....:  
Feulais Fire Protection GmbH,  
.....  
(mandatiert)

Die Verteilung erfolgt von der Gemeinde an folgende Institutionen:

- Eigentümer- und Nutzerschaft
- Kommunaler Sicherheitsbeauftragter Brandschutz
- Kantonales Amt für Feuerwesen (7ue des Casernes 40, 1950 Sitten)




**HC-Brandschutz**  
Konzeption / Beratung / Expertisen  
Hugo CINA

# Vorgehensweise Periodischen Kontrollen im Brandschutz

Checkliste mit geforderten  
Brandschutzmassnahmen =>  
Inspektionsbereich



Gemeindeverwaltung · Klareistrasse 1, 3970 Salgesch



**Gemeindeverwaltung**  
Klareistrasse 1, 3970 Salgesch  
gemeinde@salgesch.ch · +41274522131

**Brandschutz**  
Periodische Kontrolle  
25.6.2026

---

**Liegenschaft:**  
Gemeindeverwaltung

**Gebäudetyp:**  
Betrieb ohne besondere Gefahren

**Brandschutzverantwortliche der Liegenschaft:**  
Beat Lochmatter

**Anwesend Gemeinde:**  
Beat Lochmatter

**Inspektor/Brandschutzfachmann:**  
Christian Mathieu

**Resultat:**  
Positive Vormeinung

**Gebäudeinformationen**  
Gebäudehöhe: Gebäude mittlerer Höhe (bis 30 m) · Nutzung: Büro

| Geschosszahl           | Anzahl   |
|------------------------|----------|
| Untergeschosse         | 0        |
| Erdgeschoss            | 0        |
| Obergeschosse          | 0        |
| Dachgeschoss +50%      | 0        |
| <b>Total Geschosse</b> | <b>0</b> |

**Adresse:**  
Klareistrasse 1, 3970 Salgesch

**Eigentümer/Nutzerschaft:**  
Gemeinde Salgesch


**Anwesend Eigentümerschaft:**  
Stefan Schmidt

**Datum:**  
25.6.2026


**Feuerkommissionspräsident:**  
Kevin Meichtry

**Nächste Kontrolle:**  
25.6.2029

**Liegenschaft**



**Standort**



| Nr.                             | Sachverhalt   | Geprüft | Mangel | Bemerkung / Priorität  |
|---------------------------------|---|---------|--------|--|
| <b>Flucht- und Rettungswege</b> |   |         |        |  |
| 1                               | Kennzeichnung in Ordnung?                           | —       | —      | —  |
| 2                               | Frei zugänglich und brandlastfrei?                  | Ja      | Ja     | Prio 1 Brandlasten sind au Fluchtwegbereich zu entfernen Nachkontrolle erforderlich [Fotos: 1]                                       |
| 3                               | Türe in Fluchtrichtung (>20 Personen)?              | Ja      | Nein   | —  |
| 4                               | Notbeleuchtung vorhanden und betriebsbereit?        | Ja      | Ja     | Prio 2 bootbeleuchtung ist noch Stand der Technik anzupassen [Fotos: 1]  |
| 5                               | Türen nach SN EN 179 oder nicht abschliessbar?      | Ja      | Nein   | —  |
| 6                               | Brandschutztüren nicht unterkelt?                   | Ja      | Ja     | Prio 1 Kelle wurden entfernt   |
| 7                               | Feuerwehruzugang<br>Schlüsselrohr                   | Ja      | Ja     | Prio 2 feuerwehruzugang bzw Schlüssel ist der Feuerwehr abzugeben eventuell zusätzliches schlüsselrohr montieren                     |
| 8                               | Briefkasten   | Ja      | Ja     | Prio 2 Briefkasten in Fluchtweg Unterschreitung minimale breite 1,20 m. Briefkasten ist in einem anderen Ort zu montieren [Fotos: 1] |
| <b>Personenbelegung</b>         |   |         |        |  |
| 9                               | Max. Personenbelegung gem. BSR 16-15de eingehalten? | Ja      | —      | bei mehr als 20 Personen ist ein zusätzlicher Ausgang zu generieren · Max.   |

Gemeindeverwaltung
Seite 1 / 6



**HC-Brandschutz**  
Konzeption / Beratung / Expertisen  
Hugo CINA

# Vorgehensweise Periodischen Kontrollen im Brandschutz

Checkliste mit geforderten  
Brandschutzmassnahmen =>  
Inspektionsbereich

Gemeindeverwaltung - Klarestrasse 1, 3970 Salgesch

| Nr.                             | Sachverhalt  | Geprüft | Mangel | Bemerkung / Priorität  |
|---------------------------------|--|---------|--------|--|
|                                 | Max. Personenbelegung gem. BSR 16-15de eingehalten?    |         |        | Personenbelegung pro Raum: 20 [Fotos: 1]   |
| <b>Brandschutzeinrichtungen</b> |  |         |        |  |
| 10                              | Brandmeldeanlage vorhanden und geprüft?                | Ja      | Nein   | Wartungsbuch und Kontrollbuch in Ordnung [Fotos: 1]  |
| 11                              | Wartungsdokumentation letzte Prüfung vorhanden?        | —       | —      | —  |
| 12                              | Wasserlöschposten vorhanden und gewartet?              | —       | —      | —  |
| 13                              | Handfeuerlöscher fix montiert, zugänglich und geprüft? | Ja      | Ja     | Prio 2 Handfeuerlöscher ist periodisch zu warten und auszuführen [Fotos: 1]                        |
| 14                              | Fettbrandlöscher / Löschdecke im Küchenbereich?        | Ja      | Nein   | es wird dringend empfohlen in der Küche eine Löschdecke zu montieren                               |
| 15                              | Blitzschutz vorhanden und gewartet?                    | —       | —      | —  |
| 16                              | RWA vorhanden und funktionsfähig?                      | —       | Ja     | Prio 3 im vertikalen Fluchtweg ist eine RWA zu planen und zu installieren [Fotos: 1]               |
| 17                              | Sprinkleranlage vorhanden und gewartet?                | —       | —      | —  |
| 18                              | Brandschutztüre  | Ja      | Ja     | Prio 2 bestehende brandschutztüre in Heizung defekt, muss repariert oder ersetzt werden [Fotos: 1] |
| <b>Betrieb und Lager</b>        |  |         |        |  |
| 19                              | Einhaltung des Rauchverbots?                           | Ja      | Nein   | —  |
| 20                              | Dekorationen schwer entflammbar?                       | Ja      | Ja     | Prio 1 Dekorationen mit leicht brennbaren Verhalten sind zu entfernen                              |
| 21                              | Brennbare Stoffe sicher gelagert?                      | Ja      | Nein   | brennbare Produkte sind in einem Schrank sicher untergebracht [Fotos: 1]                           |
| <b>Organisatorischer BS</b>     |  |         |        |  |
| 22                              | Personal über Verhalten im Ereignisfall instruiert?    | Ja      | Ja     | Prio 2 Personal ist im ereignisvoll zu instruieren [Fotos: 1]                                      |
| 23                              | Fluchtwegpläne in Zimmern montiert?                    | —       | —      | —  |
| <b>Dokumentation</b>            |  |         |        |  |
| 24                              | Brandschutzkonzept vorhanden und aktuell?              | Ja      | Ja     | Prio 3 es ist aufgrund der Nutzung und des Brandschutzes ein Brandschutzkonzept zu erstellen       |
| 25                              | Letzte Inspektion dokumentiert?                        | Ja      | —      | es besteht keine Dokumentation der letzten Inspektion  |

**Bemerkungen**  
es wurden diverse Mängel aufgenommen und in der Umsetzung priorisiert

**Prioritäten / Mängelbehebung**  
Priorität 1: Sofortige Umsetzung / Personensicherheit Frist: 25.7.2026  
Brandlasten entfernen



**Fotodokumentation**

**Prüfpunkt 2 - Flucht- und Rettungswege - Frei zugänglich und brandlastfrei?**  
Prüfpunkt 2 Foto 1

**Prüfpunkt 4 - Flucht- und Rettungswege - Notbeleuchtung vorhanden und betriebsbereit?**  
Prüfpunkt 4 Foto 1

**Prüfpunkt 7 - Personenbelegung - Max. Personenbelegung gem. BSR 16-15de eingehalten?**  
Prüfpunkt 7 Foto 1




**HC-Brandschutz**  
Konzeption / Beratung / Expertisen  
**Hugo CINA**

# Vorgehensweise Periodischen Kontrollen im Brandschutz

Priorisierung von  
Massnahmen

**Feulais**  
FIRE PROTECTION



 Département de la sécurité, des institutions et du sport  
Service de la sécurité civile et militaire  
Office cantonal du feu

Departement für Sicherheit, Institutionen und Sport  
Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär  
Kantonales Amt für Feuerwesen

### Festgelegte Sanierungsprioritäten durch das KAF

Das Kantonale Amt für Feuerwesen legt die nachfolgenden Prioritäten für Gebäude fest, welche nicht den gesetzlichen Grundlagen, Normen und gültigen Richtlinien entsprechen. Folgende Instandstellungsarbeiten müssen durchgeführt werden:

**Priorität 1: Personensicherheit unter Anderem :**

- Anpassung nicht konformer Gasanlagen
- Anpassung nicht konformer Elektroanlagen
- Anpassung von Fluchtwegen

**Frist: sofort**

**Priorität 2: Evakuierung von Personen und technische Anlagen unter Anderem:**

- Fluchtwege erstellen
- Sicherheitsbeleuchtung und Kennzeichnung von Fluchtwegen
- Brandabschnitte des Gebäudes: 1. Etappe
- Technische Anlagen (Wärmetechnische, Lufttechnische...)

**Frist: 3 bis 6 Monate**

**Priorität 3: Türbreiten**

- Türbreiten anpassen

**Frist: 12 bis 18 Monate** (Bauten erstellt vor 2015)

**Priorität 4: Interner Personalar alarm unter Anderem**

- Installation Brandmeldeanlagen
- Brandabschnitt des Gebäudes: 2. Etappe

**Frist: 12 bis 24 Monate**

**Priorität 5: Spezifische Anlagen unter Anderem:**

- Blitzschutz
- Spezifische Anlagen

**Frist: 2 bis 5 Jahre**

**In allen Fällen wird dem Eigentümer die oben aufgeführten Fristen gewährt.** Während dieser Zeit müssen die Offerten für die notwendigen Arbeiten eingeholt werden. Auf dieser Basis und aufgrund der finanziellen Verpflichtungen erfolgt die Planung der Arbeiten in Zusammenarbeit mit dem Eigentümer und den kommunalen und kantonalen Verantwortlichen des Feuerwesens.

Sitten, April 2026



**HC-Brandschutz**  
Konzeption / Beratung / Expertisen  
**Hugo CINA**

# Fragen ?



**Feulais**  
FIRE PROTECTION



  
**HC-Brandschutz**  
Konzeption / Beratung / Expertisen  
**Hugo CINA**

## Überprüfung: Ziel der Informationsveranstaltung

Informationen geben, Unsicherheit und "Angscht" nehmen  
Verständnis für Brandschutz / Sicherheit schaffen  
Vorgaben, Verantwortung, Haftung,  
Optimale und praxisnahe Brandschutzsicherheit / Hinweise vermitteln  
Vorgehensweise der periodischen Kontrolle aufzeigen  
Fragen klären / beantworten



**Feulais**  
FIRE PROTECTION





# Mercivilmal für euer Engagement in der Sicherheit / im Brandschutz !

